

II-2955 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 22. Okt. 1969 No. 1428/1

Anfrage

der Abgeordneten Dr. van Tongel, Peter und
 Genossen
 an den Herrn Bundesminister für Finanzen,
 betreffend Abschaffung der Kfz-Sondersteuer.

In einer wissenschaftlichen Studie über die Kraftfahrzeugbesteuerung in Österreich, die kürzlich in der angesehenen Fachzeitschrift "Finanznachrichten" (Nr. 38, 26.9.1969) erschienen ist und die u.a. auch sehr aufschlußreiche Vergleiche zur Kraftfahrzeugbesteuerung in anderen Ländern enthält, wird auf die für die österreichische Kraftverkehrsbesteuerung kennzeichnende Diskriminierung des Personenkraftwagens hingewiesen. "Diese Fahrzeuge", so heißt es in dieser Untersuchung, "bilden in Österreich den traditionellen Anknüpfungspunkt zur Schließung der meisten Budgetlücken."

Zu der mit Wirksamkeit vom 1.9.1968 eingeführten Sonderabgabe auf fabriksneue Personenkraftwagen wird sehr zutreffend festgestellt: "Die Untergrabung der Verkehrssicherheit durch diese Maßnahme des Finanzministers wird deutlich, wenn man sich vorstellt, daß der ohnehin schon überalterte österreichische Pkw-Bestand (im Jahre 1968 betrug das Durchschnittsalter der in Österreich zum Verkehr zugelassenen Pkw mehr als fünf Jahre; 12% dieses Bestandes waren aus dem Baujahr 1956 oder gar noch älter) durch den Rückgang der Neuwagenzulassungen im ersten Halbjahr 1969 gegenüber 1968 (erstes Halbjahr) von mehr als 35% und eine gleichzeitige starke Belebung des Marktes für Altwagen in bedenklicher Weise verschlimmert wird."

Die zitierte Studie gelangt zu dem Ergebnis, daß die Stellung Österreichs in bezug auf die Kfz-Besteuerung im internationalen Vergleich besonders ungünstig ist, weil die Finanzpolitik hierzulande den Kraftfahrzeugverkehr zu sehr als Lückenbüsser im Budget herangezogen und dabei die Lösung dringlicher Verkehrssagen im Wege der Besteuerung verabsäumt hat.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

-2-

A n f r a g e :

- 1) Wie nehmen Sie zu der gegenständlichen wissenschaftlichen Studie über die Kfz-Besteuerung in Österreich Stellung?
- 2) Welche konkreten Schlussfolgerungen aus dieser Untersuchung ergeben sich für das Bundesministerium für Finanzen?
- 3) Sind Sie bereit, den gesamten Komplex der Kraftverkehrsbesteuerung einer eingehenden Prüfung unterziehen zu lassen?
- 4) Werden Sie einen Ministerialentwurf für eine Novelle zum Bundesgesetz über Maßnahmen auf dem Gebiet des Abgabenrechtes und des Familienlastenausgleichs ausarbeiten lassen, der die ehesten Abschaffung der 10%igen Kfz-Sondersteuer vorsieht?

Wien, 21. Oktober 1969